

## Buchbesprechung

**Buchbesprechung: Nadler, T. (2022): Lost and found – The history of extermination, discovery and rediscovery of mammals in Vietnam. Printed in Vietnam, hardcover. 1-615. Beziehbar bei Schueling Buchkurier. 149 Euro.**

Der Name Tilo Nadler ist eng verbunden mit dem Endangered Primate Rescue Center (EPRC) im Cuc-Phuong-Nationalpark in Vietnam, dessen Gründer er war. Der langjährige Mitarbeiter der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt (ZGF) ist Primatologe, mit dem Spezialgebiet Languren. Er ist Experte für das Auffangen beschlagnahmter Primaten, deren Haltung, Vermehrung sowie Auswilderung. Tilo Nadler ist auch Gründer und Herausgeber des Vietnamese Journal of Primatology. Als passionierter Artenschützer arbeitet er eng mit der Bevölkerung zusammen, ist in der Ausbildung von Rangern aktiv und setzt sich für die Erhaltung bzw. Schaffung von Schutzgebieten ein. Auch in zahlreiche Säugetierentdeckungen war Tilo Nadler bereits involviert, so hat er bereits vor 25 Jahren den Grauschenkligen Kleideraffen (*Pygathrix cinerea*) wissenschaftlich beschrieben – und zwar in dieser Zeitschrift (Nadler, 1997). Zahlreiche Publikationen und Bücher vor allem zu Vietnams Primaten machen das beeindruckende Lebenswerk von Tilo Nadler aus.

Sein jüngstes Werk hat Tilo Nadler der faszinierenden Säugetierwelt Vietnams gewidmet, und zwar insbesondere den Säugetierarten, die entweder mittlerweile als ausgerottet gelten oder besondere Entdeckungs- bzw. Wiederentdeckungsgeschichten haben. Auch Säugerarten, deren Systematik in den letzten 30 Jahren signifikante Veränderung erfahren haben, werden abgehandelt. Und zu all dem gibt es aus Vietnam mehr als reichlich zu berichten, worauf bereits die über 600 Seiten (!) dieses Buches verweisen. Die Titelseite des attraktiv aufgemachten, mit einem grün glänzenden Lesebändchen versehenen Buchs weckt bereits Interesse zum Nachlesen, sind dort doch bereits 14 der spannendsten Arten abgebildet.

Nach jeweils einseitigem Vorwort, Danksagung und Einleitung kommt es rasch zum Hauptteil des Buchs, den Artkapiteln zu den 12 Säugetierordnungen. Vorab werden diese kurz vorgestellt, es folgt eine Artenliste für Vietnam und am Ende folgt die Spezialliteratur zur Ordnung. Kernstück sind die zumeist mehrseitigen Artabhandlungen, die nach Vorstellung des englischen und wissenschaftlichen Namens samt Erstbeschreiber und Beschreibungsjahr ausführlich auf Entdeckung, Verbreitung und Status eingehen. Dies ist schon spannend genug, doch werden zusätzlich zu den Artbildern auch die Entdecker – sofern Portraits verfügbar waren – abgebildet und in einem Infokasten kurz vorgestellt. Dazu gibt es auch noch Verbreitungskarten und allerlei Besonderheiten, ob nun Briefmarken mit Artportraits, historische Fotos oder Dokumentationen. Zu Letzteren zählen auch die Abbildungen der Originalbeschreibungen insbesondere von bereits vor längerer Zeit beschriebenen Taxa.

Das alles macht das Buch nicht nur für den interessierten Laien, sondern auch für den Experten hoch interessant. Zusätzlich gibt es, zwischen den Artabhandlungen eingestreut, auch Kapitel, in denen besondere Persönlichkeiten und ihre Erfahrungen in Wort und Bild dargestellt

werden, angefangen vom Autor des Buches selbst über seine WeggefährtInnen wie z. B. die Veterinärin Ulrike Streicher bis hin zu ehemaligen Wilderern, wie Tran Kim Lieu, der nachfolgend zu einem Artenschützer wurde – und natürlich zu bekannten Zoologen aus Vietnam, wie z. B. Prof. Vo Quy (1929-2017), der sowohl mir im Rahmen meiner Doktorarbeit als auch dem Kölner Zoo bei den ersten Schritten in Vietnam half.

Obwohl ich jetzt selbst schon seit über 25 Jahren in und zu Vietnam forsche und mich gemeinsam mit den vietnamesischen KooperationspartnerInnen für den Erhalt der dortigen Artenvielfalt einsetze – also schon einiges selbst gesehen, gehört und gelesen habe –, hat mich dieses Buch voll in seinen Bann gezogen. Das Spektrum der vorgestellten Wissenschaftler reicht von Linnaeus (1707-1778), dem Begründer der modernen zoologischen Nomenklatur, bis zu den heute noch in Vietnam aktiven Säugetierforschern aus aller Welt. Angefangen von A wie Alexander Olegovich Averianov, Säugetierkundler am Zoologischen Institut der Russischen Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg, der Erstbeschreiber des Annam-Streifenkaninchens (*Nesolagus timminsi*), über René Léon Bourret (1884-1957), Professor der Université Indochinoise in Hanoi (Vietnam), der primär als Herpetologe bekannt wurde, aber auch Säugetiere aus Vietnam entdeckt und beschrieben hat, bis zum deutschen Naturwissenschaftler Eberhard August Wilhelm von Zimmermann (1743-1815), der 1780 den Schweinshirsch (*Axis porcinus*) beschrieben hat. Die Kurzporträts bekannter historischer Größen, die dank Zeichnungen oder Fotos ein Gesicht bekommen, faszinieren. So z. B. der Niederländer Johan C. van Hasselt, dessen Namen sich in der Wirbeltierwelt Südostasiens vielfach wiederfindet, dessen Porträt allerdings ein tragisches Schicksal wiedergibt – van Hasselt fiel im jungen Alter von nur 26 Jahren nach nicht einmal drei Jahren Sammeln und Forschen auf Java den Tropen zum Opfer. Aber auch vielen in Vietnam tätigen ForscherkollegInnen, die ich bisher noch nicht getroffen hatte, konnte ich hier dank der Porträts sozusagen das erste Mal persönlich begegnen.

Zusätzlich ziehen einen natürlich die Entdeckungsgeschichten in ihren Bann, so z. B. der Lazaruseffekt bei der Laotischen Felsenratte (*Laonastes aenigmamus*). Die Entdeckungen wie die der *Saola* oder Vu-Quang-Antilope (*Pseudoryx nghetinhensis*) machen aber auch betroffen, denn man kann nur hoffen, dass es noch Exemplare in freier Wildbahn gibt. Und der Autor hat sich wirklich Mühe gegeben, sämtliche verfügbaren Details zusammenzutragen. Dem 1937 beschriebenen Kouprey (*Bos sauveli*) sind allein zwölf Seiten gewidmet, einschließlich Zeichnungen, Trophäen, historischen Abschuss- und Lebendbildern. Dieses Wildrind dürfte allerdings nicht mehr existieren. Auch das Vietnamesische Nashorn (*Rhinoceros sondaicus annamiticus*) hat vor nicht allzu langer Zeit im Cat-Tien-Nationalpark dank menschlichen Dazutuns das Ende seiner Existenz gefunden. Insofern ist das Buch nicht nur ein Rückblick, sondern hält uns, wenn auch dezent und versteckt, ebenfalls einen Spiegel vor, nämlich dass das, was wir ausgerottet haben, nicht mehr wiederkehrt und wir deshalb unsere Verhaltensweisen und ihre Konsequenzen ernsthaft überdenken sollten. Sozusagen als Mahnmal sind für den Indochinesischen Tiger (*Panthera tigris corbetti*) u. a. die letzten Sichtungen, aber auch Attacken, Fallenfänge und Abschüsse nach Jahreszahlen sortiert gelistet.

Immer noch kurios und als wissenschaftlicher Fall noch nicht völlig abgeschlossen ist die Geschichte der Spiralhornantilope, auch Khting Vor genannt (*Pseudonovibos spiralis*), über die Tilo Nadler und ich u. a. zusammen mit einem der Erstbeschreiber, Dr. Alfred Feiler, ehemaliger Kustos am Tierkundemuseum Dresden, vor über 20 Jahren schon gemeinsam publiziert haben, „Mythos oder Wirklichkeit“ (Feiler et al. 2002). Die Liste an Entdeckungen reicht bis in die Neuzeit, so ist auch das erst vor fünf Jahren entdeckte Hon-Khoai-Hörnchen (*Callosciurus honkhoaiensis*) mit dabei. Ich selbst hatte ja 1997 auch einmal das Glück, eine Säugetierart zu entdecken, die ebenfalls vorgestellte, von Lunde et al. (2004) wissenschaftlich beschriebene Ke-Go-Weißzahnspezies (*Crocidura kegoensis*). Und dieser Fall zeigt auch anschaulich, dass Forschung im steten Wandel ist und dass Vietnam immer noch für Überraschungen in Sachen

Entdeckungen gut ist. Denn eine ganz aktuelle, kurz nach dem vorliegenden Buch erschienene genetische Studie hat erwiesen, dass diese jahrzehntelang als Endemit für die Provinz Ha Tinh geglaubte Art – also nur dort in Vietnam vorkommend – tatsächlich auch an anderen Stellen dieses Landes zu finden ist. Und die drei Jahre später beschriebene Zaitsevs Weißzahnschneehörnchen (*C. zaitsevi*), die im Buch noch als eigene Art geführt ist, stellt seit neuestem ein Synonym von *C. kegoensis* dar, ist also gar keine eigenständige Art (Bannikova et al., 2022). Es bleibt also nicht nur spannend, in diesem Werk zu schmökern, sondern sich danach auch überraschen zu lassen, was die Zukunft an neuen Informationen und hoffentlich positiven Überraschungen noch so bringen wird.

Bei solch einem Opus bleibt der eine oder andere Fehler natürlich nicht aus, so werden die Spitzhörnchen als Scadentia (statt als Scandentia) vorgestellt, doch ist das angesichts der Informationsfülle dieses Buches und der wirklich sehr detaillierten Recherche des Autors absolut vernachlässigbar. Das Buch endet nach gefühlt unzähligen Artkapiteln und Forscherportraits mit einem Index der fast 200 Biographien und den umgangssprachlichen und wissenschaftlichen Namen der abgehandelten Säugetierarten.

Man kann es meiner Rezension ja bereits entnehmen, dass mich das Buch überzeugt und in seinen Bann gezogen hat. Ich kann es daher jedem, der an Säugetieren, Vietnam, aber auch an Entdeckungsgeschichten generell interessiert ist, nur empfehlen. Vietnam hat diesbezüglich auch wirklich außerordentlich viel – ob nun Historisches, Aktuelles, Mythologisches oder spektakuläres – zu bieten.

## Summary

Tilo Nadler, founder of the Endangered Primate Rescue Center (EPRC) in the Cuc Phuong National Park in Vietnam and longtime employee of the Frankfurt Zoological Society (FZS) is a primatologist and passionate conservationist. He was also involved in numerous discoveries of mammals, for example he described the grey-shanked douc langur in this journal (Nadler 1997). Numerous publications, especially on Vietnam's primates, make up his impressive life's work. His most recent work is dedicated to the mammal fauna of Vietnam, namely those that are either now considered extinct, have special stories of discovery or rediscovery, or whose systematics have changed significantly in the last 30 years. After each one-page foreword, acknowledgments and introduction, the species chapters for the 12 orders of mammals follow. The orders are presented briefly together with a species list for Vietnam, followed by the special literature at the end. The main part here are the mostly multi-page species essays that go into detail about discovery, distribution and status. In addition, the discoverers are also shown and briefly introduced. There are also distribution maps and special features such as historical photos or the original descriptions of the species. All this makes the book highly interesting not only for the interested layman but also for the expert. In addition, there are also chapters in which special personalities from Vietnam or who work there and their experiences are presented in words and pictures. The spectrum of presented scientists ranges from Linnaeus, the founder of modern zoological nomenclature, to the mammal researchers from all over the world who are still active in Vietnam today. The short portraits of both well-known historical personalities and acting mammalogists, who are given a face thanks to drawings or photos, are fascinating. In addition, of course, the very well researched stories of discovery are fascinating, e.g. that of the Laotian rock rat (*Laonastes aenigmamus*) and the Lazarus effect. However, the discoveries such as those of the saola (*Pseudoryx nghetinhensis*) are also concerning, because it is not known whether there are still free-living individuals. Twelve pages alone are dedicated to the kouprey (*Bos sauveli*), which was described in 1937 and is now probably extinct, including drawings, trophies, historical kills and living images. The Vietnamese rhino (*Rhinoceros sondaicus annamiticus*)

was also recently wiped out with the death of the last individual in Cat Tien National Park. In this respect, the book is not only a retrospective, but also holds up a mirror to us with our destructive actions and urges us to reflect. The history of the Khting vor (*Pseudonovibos spiralis*), about which we jointly published more than 20 years ago: “Myth or reality” (Feiler et al. 2002), is still curious and not yet completely closed as a scientific case. The book also contains the Hon Khoai squirrel (*Callosciurus honkhoaiensis*) which was only recently discovered. In 1997 I was fortunate enough to discover a species of mammal, the Ke Go white-toothed shrew (*Crocidura kegoensis*) described by Lunde et al. (2004), likewise presented in the book. And this discovery also clearly shows that research is constantly changing. A genetic study that has just been published has shown that the Ke Go white-toothed shrew, which for decades was believed to be endemic to Ha Tinh Province, can actually be found in other parts of the country. And the Zaitsev’s white-toothed shrew (*C. zaitsevi*), described three years later, which is still listed as a separate species in the book, has recently become a synonym of the Ke Go white-toothed shrew (Bannikova et al. 2022). With such an opus, one or the other error is of course inevitable, for example the treeshrews are presented as Scadentia (instead of Scandentia), but in view of the wealth of information this is absolutely negligible. The book concludes with an index of nearly 200 biographies and the names of the mammal species discussed. I highly recommend this fascinating book to anyone interested in mammals, Vietnam but also history of discovery. Vietnam really has a lot to offer in this respect – whether historical, current, mythological or spectacular reports.

## Referenzen

- Bannikova, A.A., Yuzefovich, A.P., Stefen, C., Lebedev, V.S. & A.V. Abramov (2022). Genetic variability in the *Crocidura kegoensis* – *C. zaitsevi* group (Mammalia, Eulipotyphla) and re-evaluation of *C. zaitsevi* from Vietnam. *Mammalian Biology* (2022). <https://doi.org/10.1007/s42991-022-00320-9>
- Feiler, A., Ziegler, T., Ansorge, H. & T. Nadler (2002). *Pseudonovibos spiralis* – Mythos oder Wirklichkeit? *Mitteilungen Zoologische Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz e.V.* 18(1): 21-24.
- Lunde, D.P., Musser, G.G. & T. Ziegler (2004). Description of a new species of *Crocidura* (Soricomorpha: Soricidae, Crocidurinae) from Ke Go Nature reserve, Vietnam. *Mammal Study* 29: 27-36.
- Nadler, T. (1997). A new subspecies of Douc langur, *Pygathrix nemaus cinereus* ssp. nov. *Der Zoologische Garten* 67 (4): 165-176.

Prof. Dr. Thomas Ziegler